



Dezember 2015

RICHTSBERG *AKTIV*

Das Magazin vom Richtsberg



RICHTSBERG *aktiv***Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin V.i.S.d.P.), Rosa Fink, Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti, Halina Pollum, Johannes Lemmer, Sandra Groh. Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat Andrea Fritzsch.
Titelfoto: Pia Tana Gattinger

Ortsbeiratsseiten:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat

Layout:

Erich Schumacher,
Schumacher Informations-Design
Tel. 06421 63786,
schumacher.id@web.de

Druck:

msi-media service international gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

1/2016: 12. Februar 2016

2/2016: 2. Juni 2016

3/2016: 1. September 2016

4/2016: 24. November 2016

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 18 Uhr im Treffpunkt der BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015

1 Seite 320 €, 1/2 Seite 160 €, 1/4 Seite 80 €, 1/8 Seite 40 €.

Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Richtsberg ist ein vielfältiger Stadtteil, wird oft festgestellt. Und das stimmt wie sich bereits an einem Nachmittag zeigen lässt: An einem Sonntag im November wurde die neue Pfarrerin der evangelischen Gemeinde, Frau Zinnkann begrüßt, im Netzwerk Richtsberg gab es eine Informationsveranstaltung zur Wahl des Ausländerbeirats, während gleichzeitig in der Richtsberggemeinde das Festkomitee des Karnevalvereins in vollem Ornat tagte. In den Räumen der BSF bereitete der Verein Elif ein großes Essen vor, während in einem anderen Raum Deutschunterricht für junge Mütter aus Eritrea stattfand. Und das alles in nur ein paar Stunden.

Es gibt nicht viele Lebensmöglichkeiten und viele Angebote, die das gute Zusammenleben unterstützen und es ist schön zu sehen, wie ein gutes Miteinander existiert.

Lassen Sie uns alle gemeinsam auch weiterhin für ein friedliches Miteinander eintreten.

Die Redaktion wünscht Ihnen schöne Feiertage, einen guten Jahreswechsel und ein friedfertiges Jahr 2016!

Ihre Redaktion **Richtsberg** *aktiv*

25 Nikolaustüten gespendet

Der Richtsberger Gewerbeverein Unternehmen am Berg e.V. startete am 5.12.2015 beim Nikolausbasar zwei Aktionen:

25 Nikolaustüten wurden von den Unternehmen Sparkasse, EDEKA, REWE, Salon Haaribo und Optiker Wickenhöfer mit Spielzeug, allerlei Naschwerk, Nüssen und Obst gefüllt und der Schulleiterin

der Astrid-Lindgren-Schule, Frau Herwig, überreicht. Wir möchten den Flüchtlingskindern, die in den Intensivklassen auf den regulären Unterricht vorbereitet werden, die schöne Tradition des Beschenkens am Nikolaustag, über die Grenzen von Religionen hinweg, näherbringen und ihnen so vermitteln, dass sie bei uns willkommen sind. Am Montagmorgen werden sie wohl große Augen machen, wenn sie diese Überraschung an ihren Plätzen vorfinden. Daneben konnten die Besucher des Nikolausbasars bei einer Spendentombola tolle Preise gewinnen. Der Erlös wird von den Unternehmen am Berg auf 250,00 Euro erhöht und kommt den in Marburg lebenden Flüchtlingen zu-

gute. Wir danken allen für ihre große Spendenbereitschaft, die auch bei anderen Sammelaktionen, wie „Isomatten für Flüchtlinge auf Lesbos“ zu sehen war.

Wir hoffen, dass die zu uns geflüchteten Menschen eine friedliche Weihnachtszeit verbringen werden. Das Gleiche und einen guten Start ins Jahr 2016 wünschen

wir auch all unseren Mitarbeitern, Partnern und Bewohnern des Richtsbergs sowie ihren Angehörigen.



Nadine Sisamci, 1. Vorsitzende Unternehmen am Berg e.V., Claudia Herwig, Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule, Andrea Fritzsch, 2. Vorsitzende Unternehmen am Berg e.V., bei der Übergabe der Nikolaustüten. Foto: Nadine Sisamci

Nikolausbasar am Richtsberg

Am ersten Dezemberwochenende fand der diesjährige Nikolausbasar auf dem Richtsberg statt. Die Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. (BSF) lud unter weihnachtlicher Atmosphäre auf dem Christa-Czempiel-Platz ein. Der Nikolausbasar wurde mitgestaltet von der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit in der die Kindertagesstätten, Kirchen und Vereine des Stadtteils vertreten sind. Auch die Unternehmen am Berg waren dabei.

Der Nikolausbasar bot für alle ein attraktives Programm: es begann mit den Kinderchören der

Astrid-Lindgren-Schule sowie dem Deutsch-Osteuropäischen Integrationszentrum.

In der Hütte des Richtsbergmobils konnten kleine Nikolaushäuschen gebastelt werden und in den Räumen des Kinderschutzbundes gab es Freiraum für Kreativität. Wer gleich etwas mitnehmen wollte, konnte dies an den Ständen der Frauen- und Mädchengruppen der BSF, hier gab es bereits fertig Gebasteltes.

Selbstverständlich war auch der Nikolaus da und verteilte Süßigkeiten an die Kinder. Außerdem gab



es ein Vorlesezelt sowie einen Streichelzoo mit Ziegen der Bettina-von-Arnim-Schule.

Selbstverständlich konnten auch wieder kulinarische Köstlichkeiten aus aller Herren Ländern genossen werden.

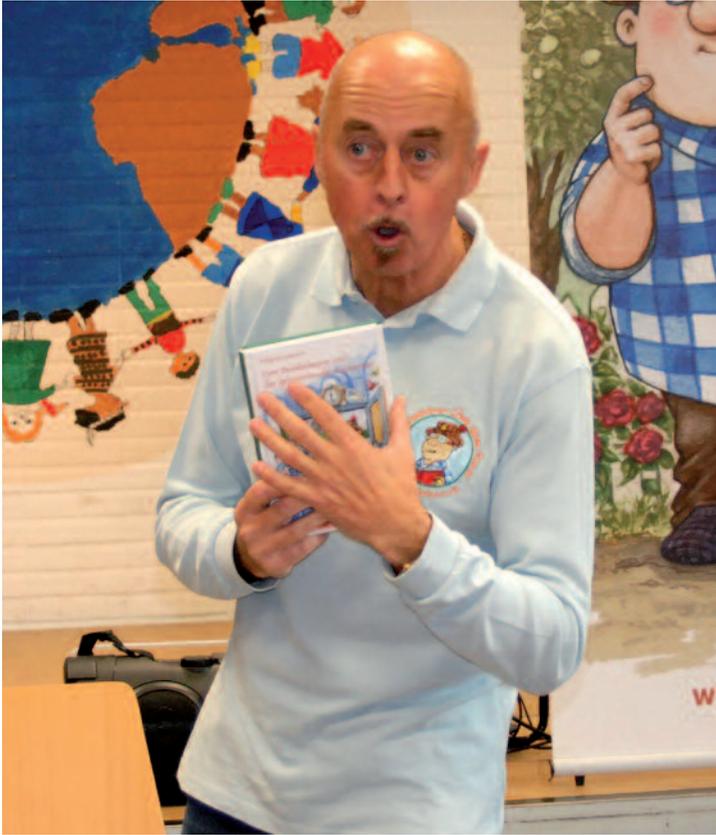
Alle Mitwirkenden und die Besucher freuten sich über einen weihnachtlichen Nachmittag am Richtsberg.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



Nach der Eröffnung mit dem Chor der Astrid-Lindgren-Schule erfreuten sich besonders der Streichelzoo und die Wichtelhütte mit den vielen gespendeten Geschenke reger Nachfrage, bevor der Besuch des Nikolauses anstand.

Autorenlesung an der Astrid-Lindgren-Schule



Teil der Geschichte, als Herr Bombelmann seinen Salat mit Handseife und Bürste wäscht und sich über die Seifenblasen, welche aus seinem Mund kommen, wundert. Aber auch der Pfannkuchen, welcher mit Schwung gewendet wird und schließlich auf dem Lampenschirm landet, erntete seine Lacher. Interessiert verfolgten die Kinder auch den Teil der Geschichte, bei welchem Herr Bombelmann die Garzeit für drei Eier berechnet. Denn wenn ein Ei vier bis fünf Minuten benötigt um weich gekocht zu sein, dann benötigen drei Eier doch 15 Minuten, oder?

Neben seinem sehr lebhaften und aktiven Lesevortrag ermutigte Wolfgang Lambrecht die Kinder auch eigene Geschichten zu schreiben und erarbeitete auf spielerische Art und Weise, mit den anwesenden Kindern gemeinsam, einige Schreibkriterien für gute Geschichten.

Da war es kein Wunder, dass die begeisterten Kinder im Anschluss an die Lesungen geduldig in langen Schlangen standen, um ein Autogramm von Herrn Lambrecht zu erhalten.

Für die Kinder und auch das Kollegium der Astrid-Lindgren-Schule war dieser Lesetag ein voller Erfolg und wir sind glücklich Herrn Lambrecht als Gast gehabt zu haben.

Christina Dietz-Laukel

Am Freitag, dem 13.11.2015 hatten die Kinder und das Kollegium der Astrid-Lindgren-Schule einen ganz besonderen Gast. Der bekannte Kinderbuchautor Wolfgang Lambrecht war zu Besuch und hielt insgesamt vier jahrgangsübergreifende Lesungen aus seinen Herr Bombelmann Büchern ab.

Schon im Vorfeld hatten die einzelnen Klassen sich im Unterricht mit dem Protagonisten „Herr Bombelmann“ auseinandergesetzt und seine unerschrockene sowie unkomplizierte Art als auch sein freundliches und hilfsbereites Wesen kennengelernt. So kam es auch, dass der Autor von einzelnen Kindern mit einem freundlichen „Hallo, Herr Bombelmann!“ begrüßt wurde.

Wolfgang Lambrecht verstand es während seiner jeweils 40 minütigen Lesungen die Kinder zu fesseln und in seinen Bann zu ziehen. Selbst während der Lesung der

Jahrgangsstufe 4/1 schaffte er es mit der Geschichte „Herr Bombelmann lernt kochen“ die 6 jährigen und auch 11 jährigen Kinder so stark anzusprechen, dass man rundherum in strahlende und zufriedene Kinderaugen blicken konnte. Besonders viel Gelächter erntete der



Hamsterkistentest im Internet

Das Medienzentrum wartete vor den Herbstferien mit einem besonderen Angebot an Marburger Grundschulen auf.

Ein Koffer mit 10 i-pads wurde zur Ausleihe für ein oder zwei Wochen angeboten. Über die Computerbeauftragte wurde der Kontakt hergestellt und ein Mitarbeiter des Medienzentrums brachte die Geräte mit der dazugehörigen Ladestation in die Schule. Einige Schüler hatten bereits Erfahrungen im Umgang mit dem Tablet.

In der Klasse 3/ 4 G sollten die Geräte natürlich nicht zum Spielen eingesetzt werden, sondern für Forscherarbeit. Im Rahmen eines Projektes über Getreide machten sich die Kinder dann daran, geeignete Seiten zu finden. Einige bereits bekannte Kindersuchmaschinen für Internet wurden besucht und bald war die außerordentlich schön gestaltete Hamsterkiste gefunden.

Dort bearbeiteten die Kinder



mit großer Freude die Lerngeschichten rund um das Thema. Einige Links brachten noch Hinweise auf geeignete Filme und weiteres Informationsmaterial. z. B. Peter Lustigs Geschichte über das Brotbacken.

Am Ende der Lerngeschichte

kann man einen „Hamsterkistentest“ im Internet bearbeiten und bekommt das Ergebnis angezeigt.

Die Arbeit mit Computern war für die Kinder kein Neuland, aber der Reiz der Arbeit mit den Tablets war für alle sehr motivierend. Die Bilder zeigen dies. *Lydia Schneider*

- Anzeige -

Frieden. Peace. Paix. السلام. Vrede. Fred. 和平. Pa
Paz. Poko
Vrede. Fr
Paix. سلام
den. Peac
z. Pokój.
平. Pace.
e. Fred. 和
en. Peace

FRIEDLICHE UND FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen schöne
Festtage und einen
guten Rutsch.

SPD Richtsberg

Sammeltassencafé



Am Samstag, dem 21. November 2015, veranstaltete der Verein „Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e. V.“ zum dritten Mal ein Sammeltassencafé. Im Ökumenischen Gemeindezentrum am Oberen Richtsberg stellten wir die Tische, deckten gesammelte Einzeltassen aus unserer Jugend sowie aus den Zeiten unserer Eltern und Großeltern. Von Sigrid Wagenknecht, Beate Clasani und Halina Pollum kommt die Idee, sie haben inzwischen schon über 40 Gedecke in der Sammlung. Im November 2012 und 2014 besuchte uns das Ehe-



paar Görmer aus Goßfelden mit Musik aus den 30ern und 40ern zum Hören und Mitsingen. Dieses Mal haben wir die bekannte Märchenerzählerin Karin Kirchhain eingeladen. Der Saal füllte sich immer mehr, so dass wir fast 50 Teilnehmende zählen konnten. Pfarrer Oliver Henke als Hausherr begrüßte uns und Frau Kirchhain lobte die Dekoration als die beste, die sie für ihre Märchenerzählungen je gesehen hat: Vom Spinnrad, dem Tisch der Feen aus Dornröschen, über den Froschkönig, den Korb und das Käppchen natürlich vom Rotkäppchen, Hexenbesen und –

hut bis zum Sterntaler war alles zu sehen. Ein reiches Kuchen- und Tortenbuffet erfreute unseren Gaumen. Frau Kirchhain zählt als „Botschafterin für Frau Holle“, sie erfreute uns mit Märchen aus England, Deutschland, Italien, Russland und Japan. Es macht Spaß, ihren Erzählungen zu lauschen. Der Nachmittag war rundum gelungen und ließ uns für zwei Stunden alle Sorgen und Ängste vergessen.

*Erika Dorn,
Lebenswerter Stadtteil Richtsberg e. V.*

Was lange währt, wird dann gut

In unserer Ausgabe Juli berichteten wir über Bankräuber am Richtsberg. In Frühjahr wurden die Bänke vor dem Haus Am Richtsberg 17 gestohlen. Nach einigen Emails und Telefonaten der Ortsvorsteherin und Bewohner des Hauses Am Richtsberg 17 mit der Verwaltung des o.g. Hauses wurden Ende Oktober neue Bänke aufgestellt und einbetoniert. So konnten die Bewohner noch die letzten Sonnenstrahlen vor dem Haus genießen und sich auf den nächsten Sommer freuen. Vielen Dank an Dr. Henry Scherer und seine Truppe, sowie an an die Hausverwaltung. *Gerty Poletti*



Bürgergespräch zur Zukunft der Marburger Altenhilfe St. Jakob am Richtsberg

Oberbürgermeister Egon Vaupel informierte am 5. November 2015 über die Zukunft des Gebäudekomplexes der Marburger Altenhilfe St. Jakob (MAHSJ).

Die Entscheidungen über die zukünftige Nutzung und Gestaltung der Gebäudegesamtanlage sind getroffen – darüber informierte Oberbürgermeister Egon Vaupel etwa 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger auf einer Veranstaltung im Rahmen des „Stadtteilnetzwerks Richtsberg“.

Vor dem Hintergrund, dass die Standorte der MAHSJ einschließlich der Tagespflege ausgelastet sind, entstanden neue Pläne für die Um- und Neugestaltung, die seitens des Kuratoriums Deutsche



Altershilfe als „Marburger Modell“ positiv bewertet werden.

OB Vaupel führte zur künftigen Nutzung aus, dass das Erdgeschoss ein öffentliches Beratungs- und Begegnungszentrum sowie die Verwaltung und den ambulanten Dienst der MAHSJ aufnehmen wird. Die Pflegeangebote werden sich im 1. – 4. Obergeschoss etablieren, in Form von Hausgemeinschaften mit insgesamt 48 Pflegeplätzen sowie von 28 Pflegeplätzen

in Pflegeabteilungen.

In den Gebäuden um das Zentrum herum sollen künftig noch mehr barrierefreie betreute Wohnungen für alte Menschen entstehen.

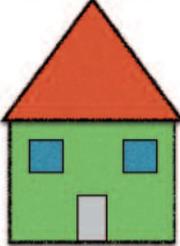
Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zeigten sich offen für die geplanten Vorhaben. Sie plädierten gleichzeitig für eine Einbindung in die weitergehenden Planungen für das Begegnungszentrum, damit den Bedarfen und Vorstellungen der Richtsberg-Bewohner ausreichend Genüge getan wird. Sie forderten auch eine weitergehende Öffnung der Gartenanlage.

Beide Themen sollen im kommenden Jahr auch in die weitere Arbeit des Stadtteilnetz Richtsberg einfließen, zusammen mit anderen Aufgaben zur Sicherung des Guten Alterwerdens am Richtsberg.

Planungsbüro

Dr. Renate Buchenauer

- Anzeige -



Junge Familie sucht Haus zum Kaufen

Wir sind eine dreiköpfige Familie und suchen für unsere gemeinsame Zukunft ein Eigenheim am Richtsberg und Umgebung. Deshalb freuen wir uns über Tipps oder Kontakte, die uns bei unserer Suche weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen,
Anne, Christian & Ida Messerschmidt

Tel.: 0170 8091059 E-Mail: haussuche.messerschmidt@gmail.de

Eröffnung der Musikschule Modern-R e.V.

Schon seit über 10 Jahren arbeiten meine Kollegen und ich in der musikalischen Ausbildung von Kindern. Es bereitet uns große Freude die Welt der Musik für Kinder mehr und mehr zu öffnen. Wir versuchen in jedem einzelnen, besondere Talente zu finden und diese zu fördern. Natürlich wird nicht jeder später sein Leben mit Musik verbinden, um Musiker zu werden, aber jedes Kind hat die Möglichkeit seinen Horizont durch Musik zu erweitern.

Wir hatten einen Traum, ein „Musikhaus“ zu erschaffen, damit alle Kinder und auch Erwachsene, die Liebe zur Musik ausleben können. Alle haben sehr lange darauf gewartet. Endlich ist es soweit. Am Richtsberg gibt es nun die Möglichkeit Musik „von zu Hause aus“ zu lernen. Jetzt müssen die Eltern nicht mehr lange überlegen, wo sie die Freizeit mit ihren Klei-



nen gerne verbringen möchten.

Ich möchte mich ganz herzlich bei denen bedanken, die an uns geglaubt haben und uns unterstützt haben. Unser gemeinsamer Traum ist jetzt wahr geworden. Wir, als Team, haben viel vor, um unsere Stadt, unsere Viertel noch schöner zu gestalten. *Rudolf Machmudov, Musikschule Modern-R*



5. Kinder-Musik-Festival „Vivat Musik!“

Talentwettbewerb am 21. November 2015 in der BSF e.V.

Zu einer musikalischen Reise luden der Musiker und Schulleiter der „Musikschule Modern- R e.V.“ am Richtsberg, Rudolf Machmudov, und das Projekt „Kultur & Kulturen“, Netzwerk Richtsberg e.V. alle Musikliebhaber herzlich ein.

Es präsentierten Kinder und Ju-

gendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren den Besuchern und einer Jury aus qualifizierten Musikern und Musiklehrern ihr musikalisches Können.

Im Anschluss spielten bekannte Marburger Musiker für die jungen Talente. Das Festival endete mit ei-

ner feierlichen Preisverleihung.

Die Kinder waren begeistert und sehr zufrieden. Die Musiklehrer waren stolz auf die Schüler. Es war ein schöner Feiertag für Familien.

Rudolf Machmudov, Musikschule Modern-R



„Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen“

Liebe Leser/Innen, liebe Gemeinde, liebe Eltern, liebe Kollegen, liebe Kooperationspartner!

Ich möchte mich bei Ihnen / Euch allen verabschieden und für die schöne gemeinsame Zeit bedanken.

Nach 28 Jahren Arbeitszeit in verschiedenen Einrichtungen am Richtsberg, davon 20 Jahre in der Ev. Kindertagesstätte Berliner Straße möchte ich mich nun vom Richtsberg verabschieden.

Ich habe mich aus beruflichen Gründen dazu entschieden in einer anderen Ev. Kindertagesstätte in Marburg die Leitung zu übernehmen. Der Wechsel findet zum 01.01.2016 statt.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werde ich gehen, aber für mich persönlich ist der richtige Zeitpunkt gekommen, Veränderungen und neue Herausforderungen anzunehmen.



Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Weise mit mir verbunden waren, für die intensive, kreative, tatkräftige, engagierte und gute

Zusammenarbeit. Weiterhin wünsche ich allen für den „Richtsberg“ und die Bewohner zu kämpfen und sich dafür einzusetzen, denn die Dankbarkeit, die von den Menschen zurückkommt, ist mit keinem Geld zu bezahlen.

Aber nicht zu vergessen ist der Verdienst der aktiven Mitarbeiter aus allen Einrichtungen, dass der Richtsberg ein lohnenswerter und attraktiver Stadtteil ist, für viele Familien aus aller Welt.

Auf Wiedersehen, Adieu, so long, Au revoir, Arrivederci... Egal in welcher Sprache ich mich verabschiede...Es war eine tolle Zeit und wir sehen uns wieder... Ganz bestimmt.

Am 17.12.15 findet um 17:00 Uhr eine Abschiedsfeier in den Räumen der Emmauskirche statt.

*Herzliche Grüße
Ihre/ Eure Anke Hillig*

Rückblick Frauenfest

Rund 270 Frauen und Mädchen feierten am 17.10.2015 das internationale Frauenfest in der Richts-

bergsgesamtschule. Gekommen waren auch ca. 50 Frauen und Kinder aus dem Cappeler Flüchtlingscamp,

die von ihrer Ombudsfrau Shaima Ghafury begleitet wurden. Sie amüsierten sich und waren froh einen besonderen Abend außerhalb des Camps verbringen zu dürfen, vor allem vor dem Hintergrund, dass viele der meist albanischen Frauen und Kinder am nächsten Tag das Lager in Richtung Heimat verlassen mussten.

Im Bild ist die Frauengruppe Tanenberg mit ihrer Leitung Yulia Hofmann zu sehen, die während des Festes die Gäste mit internationalen Tänzen begeisterte.

Renate Latsch, BSF e.V.



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,

das Jahr 2015 geht nun mit großen Schritten auf den Jahreswechsel zu.

An mir ist es nun, Ihnen einen Bericht über die Arbeit des Ortsbeirats in den letzten Monaten zu erstatten.

Vielleicht erinnert man sich, dass der Sommer sehr lang und sehr heiß war. Es ist zwar in dieser Jahreszeit kaum mehr nachzuvollziehen, dennoch haben wir sehr gestöhnt unter den mehr als 35° Celsius. Dabei wurde klar, wie wichtig es auch im Sommer ist, in einem klimatisch gut erstellten Haus zu leben. So wie es im Sommer wichtig ist, in einer kühlen Wohnung zu leben, so ist es im Winter wichtig, dass die Wohnung gemütlich warm bleibt und die Heizkosten sich im bezahlbaren Rahmen halten. Weil unsere Häuser am Richtsberg in einer Zeit erbaut wurden, als Heizöl praktisch nichts kostete und die Gaspreise sich daran orientierten, ist es wichtig, dass die steigenden Energiekosten nicht dazu führen, dass viele Menschen sich das Heizen nicht mehr leisten können.

Daher hat die Stadt Marburg beschlossen, ein Energiekonzept für den Richtsberg zu erstellen. Herr Theo Pauly ist maßgeblich für diese Konzeption zuständig und für 3 Jahre von der Stadt Marburg beauftragt, sich dieser Aufgabe zu stellen. Sowohl für die Mehrfamilienhäuser, als auch für Einfamilienhäuser kann er mit seiner Fachkompetenz beratend zur Seite stehen. Extra zu diesem Zweck hat er am

Richtsberg ein eigenes Büro in der Friedrich-Ebert-Straße 25 zur Verfügung gestellt bekommen. Immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung berät er, wie man mit kleinen Maßnahmen seine Energiekosten mindern kann. Aber auch große Maßnahmen, wie eine energetische Grundsanierung, kann er sachkundig beratend begleiten.

Wünschenswert ist, dass dieses Angebot rege angenommen wird.

Alle Jahre wieder, zum Jahreswechsel, wird der Busfahrplan neu aufgelegt. Dieses Jahr wurde der Nahverkehrsplan 2015 – 2020 erstellt. Ein „Fünfjahresplan“, der die Chance beinhaltet, wesentliche Verbesserungen einzuarbeiten.

Nachdem das vor fünf Jahren mit großen Unruhen verknüpft war, wurde der neue Nahverkehrsplan gemeinsam mit den Stadtwerken, Bürgerinnen und Bürgern, Stadtverordneten und Ortsbeiräten sowie Fahrgastbeirat erstellt. Es fehlt leider immer noch unsere direkte Anbindung an die Lahnberge. Das wird eine der zahlreichen Aufgaben sein, die in der nächsten Zeit vom Ortsbeirat gemeinsam mit den Stadtwerken und Verantwortlichen im Stadtparlament und Magistrat gelöst werden muss.

In der dunklen Jahreszeit ist es wichtig zu wissen, was man für seine eigene Sicherheit beitragen kann. Hierzu kam in der November Sitzung ein Sicherheitsexperte der Polizei, Herr Claus Dieter Jacobi, in den Ortsbeirat. Er gab Tipps, wie man mit manchmal einfachen Maßnahmen zur eigenen Sicherheit etwas tun kann. Aber auch schon beim Bauen sollte man darauf achten, z.B. bei Fenstern im Erdgeschoss und Terrassentüren,



die richtigen Materialien zu verwenden, so dass es für Diebe sehr schwer ist, Wohnungseinbrüche zu begehen.

Wichtig ist natürlich in Mehrfamilienhäusern darauf zu achten, dass die Haustüren geschlossen sind. Oftmals kann man einfach an die Eingangstüren drücken und sie gehen auf. Das ist natürlich grob fahrlässig. Denn wie sollen die verschiedenen Bewohner wissen, wer im Haus als Besucher und wer sich als potentieller Straftäter aufhält. Deshalb ist es wichtig, dass darauf geachtet wird, die Haustüren immer so fest zu schließen, dass sie nur für Schlüsselbesitzer zu öffnen sind. Selbstverständlich ist das mit ein paar Umständen verbunden, immer den Schlüssel dabei zu haben. Aber im Vergleich mit dem Ärger und dem Verlust, wenn sich Diebe einschleichen, ist das nur ein kleines Übel.

Marburg im Dezember 2015

Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin



Die Mitglieder des Ortsbeirats wünschen Ihnen allen geruhsame Feiertage und ein gesundes, frohes und erfolgreiches Jahr 2016.

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P.)

**Sprechstunde im Ortsbeiratsbüro
Am Richtsberg 66 / Christa-Czempiel-Platz**

Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Telefon 06421 3049967

Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin

Alles Gute und herzlich willkommen lieber Oberbürgermeister!

Am 30. November 2015 wird Oberbürgermeister Egon Vaupel seine Amtszeit beenden. Egon Vaupel war und ist dem Richtsberg immer verbunden gewesen. Selbst hat er viele Jahre am Richtsberg gelebt. „Der Liebe wegen“ kam er seinerzeit hierher. Bereut hatte er es nie. Dass er den Stadtteil immer im Blick und im Herzen hat, dass betonte er bei jeder Gelegenheit. Nach 18 Jahren im Rathaus hört er nun auf. Wir wünschen ihm alles Gute und wissen doch, wenn wir ihn brauchen, dann hilft er uns gerne. Aber vor allem soll er nun erst einmal an sich denken.

Lieber Egon: „Glück auf“ und bleib uns noch viele viele Jahre erhalten.

Aber nach dem Abschied von dem „alten“ Magistratschef, lässt dieser uns ja nicht alleine und wir begrüßen einen „neuen“ Chef ins Rathaus.

Dr. Thomas Spies beginnt am 01. Dezember 2015 seine Amtszeit. Auch bei Thomas Spies wird der Richtsberg immer eine große Priorität haben. Seine Mutter, Pauli Spies, kennen viele Richtsbergerinnen und Richtsberger als ehemalige Lehrerin an der Astrid-Lindgren-Schule. Der neue Oberbürgermeister war viele Jahre lang Landtagsabgeordneter in Wiesbaden. In dieser Funktion hat er sich schon immer um die Belange des Stadtteils gekümmert. Sei es im Rahmen der „Sozialen Stadt“ aber auch, wenn landespolitische Themen für den Richtsberg wichtig waren, konnten wir auf ihn zählen. Thomas Spies war während seiner Wahlkampagnen immer am Richtsberg und hat das Gespräch mit den Menschen vor Ort gesucht.

Als „gelernter Arzt“ sind ihm persönlich Sorgen der Menschen bekannt. Mit Rat und Tat hat und wird er immer gerne Unterstützung leisten. Wir können auf den

Neuen zählen und wünschen ihm viel Erfolg und heißen ihn herzlich willkommen!

*Erika
Lotz-Halilovic,
November
2015*



Stabübergabe Egon Vaupel an Dr. Thomas Spies.

Foto: Georg Kronenberg, Stadt Marburg

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

Es mag erstaunlich klingen: Nach über 10 Jahren als Oberbürgermeister und 8 Jahren als Bürgermeister in der Universitätsstadt Marburg bin ich noch immer ein Träumer. Und wenn ich nun dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen muss, werde ich natürlich trotzdem nicht aufhören, meinen Visionen zu folgen.

Ihnen allen möchte ich ein großes Dankeschön sagen. Es ist mir nicht leichtgefallen, mein Amt niederzulegen, aber wer mich kennt, weiß, dass ich Dinge am liebsten ganz oder gar nicht tue. Und unter etwas andren Vorzeichen werde ich natürlich mein Engagement für eine freiheitliche, tolerante und solidarische Gesellschaft auch künftig in den Dienst unserer tollen Stadt und das Wohlergehen ihrer Bürgerinnen und Bürger stellen. Ich freue mich auf viele weitere spannende Begegnungen mit Ihnen.

Auch in Zukunft will ich mit ganzem Herzen dafür arbeiten, dass unsere Welt besser, gerechter und friedlicher wird. Im Großen wie im Kleinen. Die Nähe zu den Menschen zu suchen, ist dabei nach wie vor sehr wichtig, so wie mich in den letzten Jahren viele wundervolle inspirierende, empathische und engagierte Menschen begleitet haben. Menschen, die offen sind für Neues, die keine Diskriminierung zulassen, die meine Leidenschaft für ein solidarisches Miteinander teilen.

Ich wünsche Ihnen und unserem großartigen Marburg auch nach meiner Zeit alles erdenklich Gute. Bleiben Sie gesund – und munter!

Egon Vaupel

EGON VAUPEL

Ich male keine Blumen - zweite Ausstellung in der Kunstapotheke

Die zweite Ausstellung in der Kunstapotheke unter dem Titel "Ich male keine Blumen" zeigt abstrakte Acrylgemälde und Objekte von Alex Debelius. Viele Kunstinteressierte fanden den Weg zur Vernissage am 17. November in die neuen Räume der Galerie am Richtsberg.

Die Ausstellung war noch bis zum 17. Dezember immer dienstags bis donnerstags von 16 bis 18 Uhr in der ehemaligen Apotheke in der Friedrich-Ebert-Str. 25 zu sehen.

Ab Mitte Januar 2016 zeigt die Kunstapotheke Fotografien von Alexander Mjatschin.

Helga Pukall, Kultur und Kulturen



Fotoshooting für Familien

Am 7. November diesen Jahres gab es die Möglichkeit für Richtsberger Familien sich von einem Profi-Fotografen ablichten zu lassen. Frank Brunner ist ein „alter Hase“ in diesem Geschäft, denn er macht in vielen Kindergärten und Schulen die Fotos. Er schafft es immer wieder die Kinder und Erwachsenen natürlich und fröhlich aussehen zu lassen, so dass man die Fotos auch guten Gewissens an Verwandte weiter verschenken, oder sich selbst ins Wohnzimmer hängen kann.

Es hatten sich leider nicht so viele Familien wie im Vorjahr angemeldet, aber die Stimmung war trotzdem gut und für das nächste Jahr steht schon ein neuer Termin fest: 12.11.2016.

Renate Latsch, BSF e.V.



RICHTSBERG AKTIV

Rückblick auf das Herbstferienprogramm der BSF

Gemeinsam mit 18 Kindern und Jugendlichen hieß es in der ersten Woche der Herbstferien wieder Ferienspaß mit der BSF. Wir gestalteten in einer Renovierungsaktion den Jugendclub am Unteren Richtsberg neu und belohnten uns mit Pizza und einem Mario-Kart-Wettkampf. Bei der Kochaktion „Pimp your Hamburger“ konnte jede(r) TeilnehmerIn einen eigenen Hamburger kreieren und dann auch natürlich essen. Im Rebstockbad in Frankfurt kamen alle Wasserratten auf ihre Kosten und konnten rutschen, springen und Wellenreiten. Wichtig war nur, dass niemand trocken blieb :-)

Am letzten Tag hatten wir bei dem Ausflug nach Rüdesheim eine atemberaubende Seilbahnfahrt zum Denkmal Germania und eine wunderschöne Schifffahrt über den Rhein. Bei schönem Wetter konnten wir den Tag genießen und so-

gar Rehe ganz nah erleben.

Ein weiteres Highlight unseres Ferienprogramms war die zweitägige Fahrt mit 15 Jugendlichen nach Hamburg. Eine dreistündige Stadterkundung, Besichtigung des alten Elbtunnels und der Landungsbrücken inklusive nächtlicher Schifffahrt im Hamburger Hafen konnten wir am ersten Tag erleben.

Am „Tag zwei“ fuhren wir zum

Jumphouse, ein Indoorspielplatz voller Trampoline, in dem wir uns so richtig austoben konnten. Hier sahen wir die ein oder andere akrobatische Höchstleistung in Form von Saltos und Flic-Flacs.

Übernachten durften wir freundlicherweise im Gemeindehaus der Freien Evangelischen Kirche in Hamburg/Jenfeld.

*Christian Messerschmidt,
Petra Calderolla BSF e.V.*



Kursangebote im DOIZ

Mit Beginn des neuen Schuljahres startete erneut das abwechslungsreiche Kursprogramm des DOIZ. Sicher ist auch für Sie oder Ihr Kind die richtige Veranstaltung dabei.

Wie gewohnt können Kinder in den Malkursen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre künstlerischen Fähigkeiten erproben und ausbauen.

Training für Körper und Seele sowie jede Menge Spaß bieten die verschiedenen Tanzgruppen für Groß und Klein. Mittwochs und donnerstags können sich zum Beispiel Frauen im orientalischen Tanz versuchen. Bei der Gymnastik am Dienstag können sich Frauen jeden Alters fit halten.

In den Deutsch-, Russisch- und Englischkursen können Vorschulkinder, Schüler und Erwachsene ihre sprachlichen Fähigkeiten vertiefen und verbessern. Erneut im An-

gebot ist der Russischkurs für Kinder ab 4 Jahre, der die Zweisprachigkeit der Kinder fördert, was ihre Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflusst. Auch der Kurs für Vorschulkinder (5-6 Jahre) widmet sich der Früherziehung und bereitet die Kinder, ergänzend zu den bestehenden Angeboten der Kindertagesstätten, gezielt auf die Anforderungen des Schulalltags vor, indem spielerisch sprachliche, (motorische) musikalische und soziale Kompetenzen gestärkt werden. Schulkinder erhalten Nachhilfe in verschiedenen Fächern.

Alle Angebote finden in den Räumen des DOIZ, Am Richtsberg 70, statt. Für die Kurse sind monatliche Gebühren ab 10,- € zu zahlen.

Des Weiteren finden wieder ver-



schiedene Veranstaltungen teilweise auch in Kooperation mit anderen Vereinen oder Gruppen im Stadtteil statt.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen, Kursen, Terminen oder der Teilnahme erhalten Sie unter: doiz-e.v@gmx.de oder telefonisch unter

Tel.: 01743387188

(Marina, Orientalischer Tanz)

Tel.: 0641 5817950

(E. Süß, Russisch für Kinder, Sport für Frauen)

Tel.: 06421 942775

(N. Rippe, Tanzkurs für Kinder)

Tel.: 06421 2044116

von 18.00 bis 20.00 Uhr

Elsa Laibold, DOIZ e.V.

Pfarrerin Katharina Zinnkann und Pfarrer Oliver Henke stellen sich vor

Nach längerer Vakanz sind die Pfarrstellen der evangelischen Gemeinde am Richtsberg jetzt mit Oliver Henke in der Thomaskirche und Katharina Zinnkann in der Emmauskirche wieder besetzt. Die Redaktion Richtsberg aktiv stellt die beiden „Neuen“ vor.

Richtsberg aktiv (Ra): Schön, dass Sie beide sich gleich Zeit genommen haben für eine kurze Vorstellung in unserer Stadtteilzeitung Richtsberg aktiv. Vielleicht können Sie Ihren Weg zum Richtsberg beschreiben.

Pfarrer Oliver Henke (Pfr. H): Ich bin schon länger als Pfarrer in Marburg tätig. Bis zum Oktober diesen Jahres war ich in der Markusgemeinde in der Marbach. Studiert habe ich hier zum Teil auch schon. Danach in Erlangen und nach dem Vikariat in Bad Salzschlirf hatte ich die Gelegenheit in Lissabon zu arbeiten. Im Anschluss daran übernahm ich eine Gemeinde in Fulda, die Nachbargemeinde von Ulrich Kling Böhm, der ja hier mein Vorgänger war.

Als der Vorschlag kam an den Richtsberg zu gehen habe ich er mir kurz überlegt, ob die neuen Aufgaben zu mir passen und mich

dann relativ schnell für den Wechsel entschieden. Mein erstes Gespräch mit dem Kirchenvorstand verlief sehr positiv, so dass ich am 1.11.2015 hier angefangen habe und jetzt mit meinen beiden Söhnen im Pfarrhaus wohne. Für uns alle ist es natürlich eine Umstellung, wobei für die beiden kein Schulwechsel anstand.

Pfarrerin Katharina Zinnkann (Pfrin. Z.): Gebürtig komme ich aus dem Marburger Land und freue mich wieder hier zu sein. Ich bin hier in einer Großfamilie aufgewachsen und habe in Marburg Abitur gemacht. Nach dem Studium in Göttingen und Tübingen habe ich mein Vikariat in Württemberg, am Rand des Schwarzwaldes absolviert. In diese Zeit fällt auch meine Elternzeit, die nach der Geburt meines Sohnes anstand. Im Oktober 2015 fand meine Ordination in Schmalkalden statt. Als erste Pfarrstelle wünschte ich mir natürlich eine Platz in der Nähe meiner Heimat. Dass es nun wirklich dazu kam und dann auch noch der Richtsberg wurde freut mich sehr.

Ra: Was ist denn Ihr erster Eindruck?

Pfrin. Z.: Die Vielfalt im Stadtteil ist erstaunlich und die offensive, offene Art der Menschen gefällt mir sehr.

Pfr. H: Es ist spannend zu sehen, wie die vielen Bewohner auf dem Richtsberg, die aus verschiedenen Kulturen stammen hier leben und wie das Leben hier gestaltet wird. Wenn man mitten drin ist und lebt, sieht man die Lebensmöglichkeiten die da sind, die Angebote, die dann das gute Zusammenleben ermöglichen.

Ra: Wo sehen Sie Ihre Arbeitsschwerpunkte?

Pfrin. Z.: Ich tauche in die Kindertagesstätte ein, das ist mein erster Arbeitsschwerpunkt, dem ich mich voller Begeisterung widme. Für mich ist das ganz neu und spannend.

Hervorheben möchte ich auch, dass es faszinierend ist zu sehen, was durch die evangelische Gemeinde in Zeiten der Vakanz aufrecht erhalten und mit Leben gefüllt wurde. Das Gemeindeleben ging auch ohne Pfarrer, das spricht für sehr aktive Gemeindeglieder.

Pfr. H.: Dem kann ich mich anschließen, es ist wirklich eine lebendige Gemeinde hier.

Ich möchte in meinem ersten Jahr erst mal aufnehmen, nicht selbst Schwerpunkte setzen sondern sehen, wo die Schwerpunkte sind. Also erst mal da sein, das Gestalterische kommt dann von selbst.

Ra: Zum Abschluss noch die Frage: Wie kann man Sie den erreichen?

Pfrin. Z.: Die sicherste Methode ist ein Anruf im Pfarrbüro, Telefon 06421 41064.

Pfr. H.: Genau, das gilt auch für mich, Telefon 06421 41990. Einfach anrufen, wir melden uns.

Ra.: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg am Richtsberg.



Pfarrerin Katharina Zinnkann und Pfarrer Oliver Henke.

Foto: Pia Tana Gattinger

Das Interview für Richtsberg aktiv führte Pia Tana Gattinger

Dar el Salem

Seit ein paar Wochen gibt es am unteren Richtsberg, in der Friedrich-Ebert-Str. 21, einen neuen Verein: Dar el Salem e.V. - auf deutsch: Haus des Friedens heißt er.

Richtsberg aktiv führte im November ein Interview mit dem Pressesprecher des Vereins, Herrn Chabaoui.

Richtsberg aktiv (Ra): Vielen Dank Herr Chabaoui, dass Sie sich die Zeit nehmen, den neuen Verein vorzustellen.

Wir haben schon seit einiger Zeit gesehen, dass der ehemalige Laden hier in der Friedrich Ebert Straße wieder genutzt wird. Jetzt sind wir neugierig, wer hier in unseren Stadtteil gezogen ist.

Herr Chabaoui (Cha): Wir sind nicht nur neu am Richtsberg sondern ein neuer, eigenständiger islamischer Verein in Marburg. Ge-gründet haben wir uns erst im Juni diesen Jahres. Am Richtsberg sind wir, weil hier viele Muslime leben. Unsere Mitglieder sind aber auch aus Marburg oder den umliegenden Gemeinden.

Ra: Was ist der Zweck Ihres Vereins?

Cha: Wir sind ein islamischer Verein und der erste Vereinszweck ist es Räume für gemeinsame Gebetszeiten zu schaffen. Wir bieten das Freitagsgebet sowie unter der Woche auch ein Abendgebet an. Es gibt einen Gebetsraum für Männer und einen für Frauen, getrennt nach Eingängen.

Ra: Nun gibt es aber in Marburg doch bereits einige Angebote für Muslime: die Moschee in der Marbach, die Ahmadya Gemeinde in der Robert-Koch-Straße und auch Hadara am oberen Richtsberg bietet einen Gebetsraum.....

Cha: Der Koran fordert eine Vielfalt von Moscheen und unser Verein soll diese Vielfalt bereichern.

Die Moschee in der Marbach reicht für die vielen Muslime nicht aus und außerdem wollen wir mit unserem Verein eine Alternative zu dem bisherigen Angebot geben.

Vielfalt ist immer gut, dazu wollen wir beitragen. Wir sind aber als offener Verein fest überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Vereinen und insbesondere mit den islamischen Vereinen sehr wichtig ist, um unsere Rollen als Vereine in der vielfältigen und multikulturellen Gesellschaft zu erreichen.

Ra: Gibt es, außer den Gebetszeiten noch weitere Aktivitäten ihres Vereins?

Cha: Wir feiern natürlich die islamischen Feiertage und außerdem laden wir ab und zu freitags die Mitglieder und Freunde zum Essen ein. Außerdem planen wir ab Dezember sonntags nachmittags Koranunterricht für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren anzubieten. Die Kinder sollen die Grundlagen des Korans kennenlernen. Wir sind der

Meinung, dass Extremismus durch Nichtwissen über Religion entsteht. Und wir sehen uns als Verein dafür verantwortlich, das präventiv zu verhindern.

Ra: Wie können die Richtsberger sie kennenlernen?

Cha: Wir sind erst im Aufbau, in den letzten Monaten waren wir damit beschäftigt unsere Räume herzurichten. Sobald wir uns ein bisschen eingelebt haben, planen wir regelmäßig einen Tag der offenen Tür, damit alle die Gelegenheit haben, uns kennenzulernen. Das erste Mal werden wir wohl im Frühjahr 2016 unsere Nachbarn zum Tee einladen.

Ra: Vielen Dank für das Interview, wir kommen gerne 2016 zum Tee.

Das Interview führte Pia Tana Gattinger.



Herr Chabaoui, Pressesprecher von Dar el Salem e.V. vor den Vereinsräumen in der Friedrich Ebert Straße 21. Foto: Pia Tana Gattinger

Mitkochen beim Suppenfest am Richtsberg

Zum 11. Mal wird am 20. Februar 2016 das Internationale Marburger Suppenfest am Richtsberg gefeiert, wie im letzten Jahr in der Richtsberggesamtschule. Gäste kommen zu Hunderten von nah und fern an den Richtsberg. Wir suchen wieder Menschen, die bereit sind, ihre Lieblingssuppen zu kochen.

Längst ist es nicht mehr die Lieblingssuppe, die fürs Suppenfest gekocht wird, inzwischen gibt es viele neue Rezepte, die ausprobiert werden; Suppen, die man auf Reisen kennengelernt hat, oder die Zugewanderte hier in Deutschland kennen und lieben gelernt haben.

Auch dazu gibt es oft spannende Suppengeschichten, auf die wir neugierig sind. Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Vereine sind

herzlich eingeladen, sich mit einem Suppenrezept zu beteiligen.

Natürlich gibt es wieder einen Wettbewerb um die beste Suppe des Tages. Die Gewinner werden durch eine Fachjury ermittelt. Auch das junge und das erwachsene Publikum darf jeweils eine Siegersuppe küren.

Wer eine Suppe zum Suppenfest kochen möchte, kann sich bis zum 31. Januar 2016 online unter www.kultur-und-kulturen.de oder unter folgender Adresse anmelden: Bürgerinitiative für Soziale Fragen (BSF) e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg.

Auf Wunsch schicken wir auch Anmeldeformulare zu. Für weitere

Informationen stehen Ihnen die BSF unter 06421 - 44122 und Helga Pukall unter 06421 - 481359 gerne zur Verfügung.

Helga Pukall, Kultur&Kulturen



Fahrradkurs für Frauen

Vom 05.11. - 04.12.2015 einschließlich fand ein Fahrradfahrerkurs für Frauen statt. Die Idee einen Kurs in Marburg stattfinden zu lassen, kam von den Frauen selbst und ein Kurs wurde immer wieder in der BSF nachgefragt.

Die BSF machte sich den Wunsch der Frauen zu eigen und setzte sich mit dem Sportkreis Marburg-Biedenkopf in Verbindung, der bereits zwei Kurse über das Projekt Sportscout durchgeführt hatte.

So ein Kurs dient den Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Gelegenheit zum Fahrradfahren lernen hatten und unterstützt jene, die schon seit vielen Jahren kein Fahrrad mehr benutzt und ihre Sicherheit verloren haben.

In 10 Übungseinheiten wurden Gleichgewicht trainiert, die Muskulatur gekräftigt, Laufradeln ausprobiert, sicheres Aufsteigen und Anfahren, Lenken und Ausweichen, Schalten, Bremsen und Absteigen gelernt.

Weiterhin wurden die Frauen in den wichtigsten Verkehrsregeln geschult und ihnen das Wissen über

die Funktionsweise eines Fahrrades vermittelt. Der Fahrradkurs verbindet mehrere Funktionen: Die Frauen werden mobiler, können am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen, fördern ihre Gesundheit und fahren umweltbewusst.

Vorbereitet wurde der Fahrradkurs in Marburg von Renate Latsch (BSF), Sportscout Zehra Demir

(Sportkreis Marburg Biedenkopf e.V.) in Zusammenarbeit mit Claus Schäfer (Büro für Integration des Landkreises), der Regionalkoordinatorin Brigitte Herrmann (Programm Integration durch Sport, der Sportjugend Hessen) mit Unterstützung der Jugendverkehrsschule und den Übungsleitern Balkis Pakrawan und Hubert Alexander. *Renate Latsch, BSF e.V.*



MIK-HADARA Veranstaltet Gesundheits- tag am Richtsberg

Unter dem Motto „Gesunde MenschenGesunde Gesellschaft“ und in Kooperation mit den Hausärzten im Stadtteil Richtsberg veranstaltet die Arbeitsgruppe für Wissenschaft und Kultur im Verein HADARA einen Gesundheitstag am Richtsberg.

Am Samstag, 23.01.2016 zwischen 14:00 und 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten von Netzwerk-Hadara (Am Richtsberg 70, 35039 Marburg) warten auf die Bewohner hochqualifizierte Ärzte: Frau Dr. Kopp (Allgemeinmedizin), Herr Dr. Müller (Allgemeinmedizin), Herr Dr. Wahab (Allgemeinmedizin), Herr Dr. Markus Spies (Notarzt im UKGM), Dr. Bakri Marsha-ha (Facharzt für Kardiologie) und Herr Dr. Hamdi Elfarra (Facharzt für Herzchirurgie).

Die Besucher erwarten verschiedene medizinische Aktivitäten wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen, medizinische Beratung von Fachärzten und Apothekern sowie zwei Vorträge: einer über den Herzinfarkt und neue Behandlungsmethoden, ein weiterer über Reanimation (Was mache ich im Notfall bis der Notarzt kommt?).

Die Teilnahme an diesem Tag ist kostenlos.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen wir uns.

Dr. Hamdi Elfarra



STARK INS LEBEN

Unter diesem Titel startete im August ein neues Projekt am Richtsberg, das vom Land Hessen finanziert und von der BSF in Kooperation mit der Beratungsstelle Philipppshaus des Diakonischen Werkes angeboten wird.

Die Stadtteilhebamme Sabine Bittner kümmert sich um werdende oder junge Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren. Sie bietet Hilfestellung bei Fragen rund um die Geburt an oder berät bei Unsicherheiten im neuen Leben mit dem Baby. Die Angebote erfolgen individuell oder in kleinen Gruppen.



Die Hebamme stellt Ihre Arbeit vor:

„Meine Aufgaben am Richtsberg sind sehr vielfältig. Ich betreue die Familien über einen längeren Zeitraum hinweg. Normalerweise werden von der Krankenkasse nur zwei Monate bezahlt. Als Stadtteilhebamme jedoch habe ich die Möglichkeit, bis zum dritten Lebensjahr Familien zu begleiten. Als Außenstehende und vertraute Person kann ich auf die Gesundheitsfürsorge aufmerksam machen, indem ich Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen erkläre, auf Kurse am Richtsberg verweise oder die entsprechenden Fachärzte für spezielle Erkrankungen benenne.

Oft erschweren die äußeren Umstände das Leben: Arbeitslosigkeit, wenig Geld, alleinerziehend, seelische Probleme,....In diesen Situationen ist es schwer, auf seine Gesundheit zu

achten, die Ruhe und den Kopf für das Baby zu haben.

Für viele Familien, auch mit Migrationshintergrund, ist unsere medizinische Versorgung nicht immer gänzlich erschlossen. Oft ist nicht bekannt, dass es z.B. Physiotherapie schon für Babys gibt.

Zudem kann ich den Eltern in der Förderung ihrer Kinder mit Rat zur Seite stehen, um von Beginn an die gute Beziehung zwischen dem Baby und den Eltern zu unterstützen.

Dazu arbeite ich auch mit anderen Beratungsstellen zusammen und kann Familien dorthin begleiten.

Können Schwangere nicht an Geburtsvorbereitungskursen teilnehmen, vielleicht auch aus sprachlichen Gründen, kann ich auf Wunsch die Familien zu Hause aufsuchen.

Im Moment biete ich für Frauen mit Babys einen Deutschkurs incl. Kinderbetreuung an. Themen des Deutschkurses sind u.a. Sicherheitsvorkehrungen bei Kindern auf Spielplätzen, Ernährung und Gesundheit.

Bei Bedarf biete ich am Richtsberg Babymassagekurse an. Zweimal im Jahr treffen sich Mütter/Väter mit Babys zu Ausflügen.

Beliebt ist auch unser gemeinsames Treffen von Babys, Geschwisterkindern und Müttern zum gemütlichen Austausch. Auch Väter sind willkommen!“

Kontakt Stadtteilhebamme 0163 2011448. Sabine Bittner, BSF e.V.

Stark ins Leben am Richtsberg

Angebote für Eltern und Kinder in der Schwangerschaft und den ersten Lebensjahren

- Finanzielle Beihilfen
- Beratung in der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Hilfe im Antragsdschungel
- Kurse für junge, werdende Mütter
- Leben mit dem Baby
- Wohlfühlprogramme für Eltern und Baby
- Müttererholung und -genesung

TEL: 03441 201448 | TEL: 03441 0421 0122 | TEL: 03441 27800

Winterspielplatz ab sofort geöffnet

Der Winter ist da! Das heißt oft leider mehr Regen als Schnee, kurze Tage und viel verbrachte Zeit in der engen Wohnung. Für Eltern

sind die Wintermonate besonders herausfordernd, wenn sich die Kids nicht auf dem Spielplatz austoben können.

Deswegen bietet das Central ab sofort einen Winterspielplatz an. Jeden Donnerstag zwischen 9.30 Uhr und 11.00 Uhr sind die Türen für 0-3-jährige Kinder und ihre Eltern geöffnet.

Neben vielen altersgerechten Spielzeugen und Spielgeräten gibt es auch Kaffee und Kuchen. Es wird viel Zeit sein zum Toben, Spielen und Entdecken sowie zum Quatschen, sich Kennenlernen und Kaffeetrinken. Herzliche Einladung, doch einfach mal vorbei zu schauen und die dunklen Wochen gemeinsam zu überstehen!

Das CenTRal befindet sich in der Sudetenstraße 26b, gegenüber vom Edeka, am anderen Ende der Regenbogenbrücke. Jeder ist willkommen – unabhängig von Kultur, Sprache oder Religion.

Juliane Röger, ChristusTreff



Jugendberufshilfe der Stadt Marburg

Wir beraten, begleiten und unterstützen junge Menschen bis 26 Jahren bei der Planung und Umsetzung ihres beruflichen und persönlichen Lebensweges.

ausreichende Unterstützung. An wen kann ich mich wenden?

Bei diesen oder ähnlichen Fragen können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden und einen Beratungstermin vereinbaren!

Raiffeisenstr. 6
35043 Marburg
Tel.: 06421 / 405 - 7173

*Rosa Fink,
Jugendberufshilfe der
Stadt Marburg*



Wir bieten individuelle Beratungsgespräche u. a. zu folgenden Themen an:

Welche Möglichkeiten besitze ich nach der Schule (mit oder ohne Abschluss)?

Ich habe bereits Abbrüche erlebt (in der Schule und/oder in Maßnahmen/Ausbildungen) und möchte dies ändern.

Ich habe häufig gesundheitliche Probleme. Wie kann ich trotzdem den Einstieg in Ausbildung und Arbeit schaffen?

Von zuhause erhalte ich keine



Rosa Fink und Katja Schirmbeck vor ihrem Büro der Jugendberufshilfe. Jugendliche erhalten hier Rat und Hilfe bei der Berufsorientierung.

Internationale Frauengruppe der BSF bietet einen orientalischen Kochkurs an



Der orientalische Kochkurs der internationalen Frauengruppe nimmt Sie mit auf eine fantastische kulinarische Reise in eine Welt voller ungewöhnlichen Speisen und Gewürze, von der Sie begeistert sein werden.

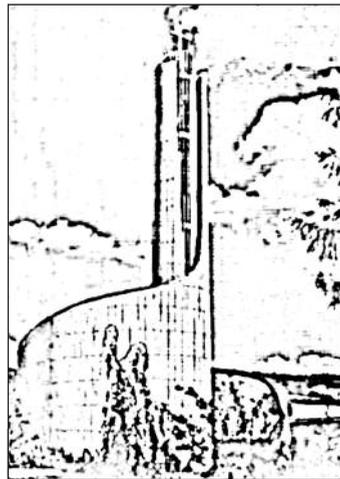
In unserm Kochkurs werden Sie die orientalische Küche in aller ihrer Vielfalt und Köstlichkeit erleben. Geheimnisvoll duftende Gewürze wie Zimt, Safran, Ingwer, Kardamom und Kreuzkümmel komponiert mit Reis, Lammfleisch und Rosinen werden Ihnen schmecken. Sie werden nicht nur die leckeren Gerichte genießen sondern auch der Kultur des Orients näher kommen.

Die Zutaten und alle notwendigen Küchenutensilien stehen in der Küche bereit, damit Sie ganz entspannt kochen können. Jeder Teilnehmende erhält alle Rezepte für zuhause.

Der orientalische Kochkurs wird 50 € kosten und in der BSF: Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg stattfinden.

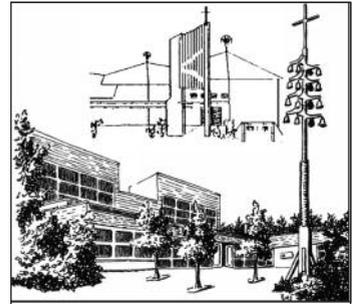
Der Kochkurs besteht aus fünf Terminen: immer freitags von 17.30 - 20.00 Uhr und zwar am: 22.01.2016, 29.01.2016, 5.02.2016, 12.02.2016 und 19.02.2016.

Anmeldung bitte bei Frau Kap-pel 06421-44122 oder Frau Latsch 06421- 948781 oder unter 0176 8660095. *Sabreen Younis*



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseeleheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052 Fax: 485972
Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
Thomaskapelle
jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung



Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Tel. Gemeindebüro: 06421 41990

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Internetseite
<http://richtsberg.ekmr.de/>

Termine der evangelischen Gemeinde am Richtsberg

Heilig Abend, Do., 24. Dez.

14.30 Uhr Andacht in St. Jakob (Pfarrer Henke)

16 Uhr Krippenspiel in der Thomaskirche (Pfarrer Henke)

18 Uhr Christvesper in der Thomaskirche (Pfarrer Henke)

18 Uhr Christvesper in der Emmauskirche (Pfarrerin Zinnkann)

1. Weihnachtstag, Fr., 25. Dez.

Gottesdienste mit Abendmahl (Wein)

9.30 Uhr Emmauskirche (Pfarrer Henke)

10.30 Uhr Thomaskirche (Pfarrer Henke)

2. Weihnachtstag, Sa., 26. Dez.

9.30 Uhr Gemeinsamer Singgottesdienst in der Emmauskirche (Pfarrer Kirschner)

1. So. nach d. Christfest, So., 27. Dez.

10.30 Uhr Gottesdienst in der Thomaskirche (Pfarrerin Zinnkann)

Altjahresabend, Do., 31. Dez.

16 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst in der Emmauskirche (Pfarrerin Zinnkann)

Neujahr, Fr., 01. Jan. 2016

17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Franziskus (Cappel)

Übersetzungen des Inhalts in Russisch und Arabisch



Familienfreizeit in Meetzen

In der Zeit vom 16. - 23. Juli 2016 fährt die BSF in Kooperation mit dem Stadtteilprojekt des bsj nach Meetzen auf Familienfreizeit. Der kleine Ort liegt in der Nähe von Ratzeburg und ca. 45 Minuten von der Ostsee entfernt.

Im Ort befindet sich ein See mit Anlegestelle, in dem man auch schwimmen kann. Wir machen Wanderungen, Tagesausflüge, baden, fahren Boot, machen Besichtigungen und vieles mehr.

Im Preis sind Unterkunft, Verpflegung, der Bustransfer im Reisebus und Programmpunkte enthalten.

Infos und Anmeldung: Renate Latsch, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg, Telefon: 06421/948781

Kosten:

Erwachsene: 180 €

Kinder 0-6 Jahre 60 €

Kinder 7-12 Jahre 100 €

Jugendliche 12-17 Jahre 150 €

Individuelle Ermäßigung ist möglich. Wir helfen bei den Anträgen.

Renate Latsch, BSF e.V.

В этом выпуске Вы найдёте следующие объявления и публикации:

Объявления

- открыта площадка для детских игр зимой в «Central»
- организация проведения семейного отдыха BSF в летний период 2016 года
- интернациональный марбургский праздник супа (Suppenfest)
- HADARA проводит «День здоровья» в районе Рихтсберг
- новый проект по поддержке будущих матерей и молодых семей
- Jugendberufshilfe поддерживает молодых людей, имеющих проблемы с получением образования
- интернациональная женская группа BSF предлагает кулинарный курс
- время работы евангелических общин

Публикации

- Anke Hillig покидает КИТА на Berliner Straße
- новые скамейки перед домом Am Richtsberg 17
- вечер отдыха Sammetassencafé имел успех
- Medienzentrum посещает школу имени Астрид Лингрен (Astrid Lindgren Schule)
- чтение в школе имени Астрид Лингрен
- новое общество в нашем районе „Dar el Salem“ («Дом радости»)
- курс езды на велосипеде для женщин был успешен, планируется следующий курс
- семейная фотосессия имела успех
- ретроспективный взгляд на женский праздник (Frauenfest)
- выставки в «аптеке искусства» (Kunstaroteke)
- беседа с жителями о будущем комплекса Marburger Altenhilfe St. Jakob
- обзор программы осенних каникул BSF
- новые священнослужители в Thomaskirche и Emmauskirche
- базар Николауса (Nikolausbasar)

Сообщения районного совета (Ortsbeirat)

Russisch von Aleksandr Kolmakow

إعلانات:

- مركز سنترال يفتتح ملعب الأطفال الشتوي.
- ال ب س.ف ينظم رحلة صيفية للعائلات في الرشتسبرج.
- المهرجان السنوي للشورية في العشرين من شهر فبراير.
- جمعية حضارة تنظم يوم الصحة في الثالث والعشرين من شهر يناير في حي الرشتسبرج.
- قبيلة حي الرشتسبرج تهتم بالمهام الحديثة وعائلاتهم.
- مكتب توجيه الشباب والبالغين يقدم النصيح والدعم اللازم في اختيار الشباب لمجالات التعليم المهني المختلفة.
- المجموعة النسائية متعددة الجنسيات التابعة لـ ب س ف تقدم كورس لتطبخ الشرقي.
- مواعيد المكتبة.

تقارير متفرقة:

- السيدة أنكه هيلج تودع روضة الأطفال برلينر شتراسه.
- مقاعد جديدة في سكن 17 في الرشتسبرج.
- مقهى مجموعة الفناجين القديمة يلاقي نجاحاً وقبالاً واسعاً.
- المركز الإعلامي يزور المدرسة الابتدائية استرد لتندجرن.
- قراءة للأطفال في المدرسة الابتدائية استرد لتندجرن.
- جمعية دار السلام في الرشتسبرج.
- كورس لتعليم قيادة الدراجة الهوائية للنساء.
- يوم تصوير نجاح في ال ب س.ف.
- تقرير حول الاحتفال السنوي للنساء.
- معرض في صيدلية الفن.
- نقاش للمواطنين حول مستقبل دار المسنين سانت ياكوب.
- تقرير حول نشاطات ال ب س.ف في عطلة الخريف الماضية.
- القسيمة كاترينا تسنكمان والقس اولغر هنكه يقدمون انفسهم.
- سوق نيكولاوس.
- المجلس المحلي يخبر.

Arabisch von Sabreen Younis